

## **Erstes Arbeitsgruppentreffen nach der Zukunftskonferenz**

Als ein Ergebnis der Zukunftskonferenz wurden regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen mit dem Ortsgemeinderat und dem Ortsbürgermeister vereinbart. Ziel dieser Treffen ist die nachhaltige Fortführung der initiierten und angefangenen Projekte. Eine gewisse Systematik ist nach den Worten des Ortsbürgermeisters dabei unerlässlich um die Projekte Spezifisch, Messbar, Akzeptiert, Realistisch und Terminiert (SMART) einzuordnen. Bei einigen Arbeitsgruppen haben sich in Bezug auf Generations- und Aufgabenübergreifend, in der Nutzung der öffentlichen Einrichtungen wie Bürgerhaus, Jugendraum, Feuerwehrhaus und Festplatz Nutzungsüberschneidungen ergeben, die in der weiteren Arbeit Berücksichtigung finden müssen und auch finden werden. Erfreulich ist dabei z. B. der Effekt der gesteigerten Nutzung des Bürgerhauses für viele Aktivitäten.

Die Vernetzung und der Informationsaustausch werden zukünftig über die Internetseite der Ortsgemeinde erfolgen.

Die Gruppensprecher informierten das Plenum über die bisherigen Aktivitäten in den Arbeitsgruppen. Fast alle haben bereits konkrete Projekte eingeleitet, zumindest haben schon Treffen stattgefunden.

Zum Projekt „**Spritzenhaus**“ wird ein Ortstermin mit dem Ortsgemeinderat, der Feuerwehr, den Jugendlichen und der Arbeitsgruppe stattfinden, um die vielfältigen Nutzungsinteressen wie Jugendraum, Bücherstube und Generationentreffpunkt unter einen Hut zu bringen.

Bei der zweiten Arbeitsgruppe, bei der es um **Anlässe für alle Generationen** geht, sind die Ideen teilweise schon in konkrete Planungen und Termine überführt. So soll das Kinoprojekt nach der Klärung aller rechtlichen Fragen im kommenden Herbst an den Start gehen. Die Dorffahrt ist für den Juni in der Planung. Das Jahreszeitenfrühstück wird im Mai stattfinden und der Start in die Spielplatzsaison wird mit einem Spielplatzfest am 24. April sein. Auch der Besuch des Weihnachtsmarkts in Dierfeld wird in die weiteren Planungen mit einbezogen. Alle weiteren Aktivitäten dieser Arbeitsgruppe werden in intensiver Diskussion weiter verfolgt.

Das **Dorfgartenprojekt** soll ein Mehrgenerationen-Permakulturgarten mit der Erweiterung der Streuobstanlage, einem Blumen-, Gemüse-, Beerengarten und der Anlage einer Bienenweide, angelehnt an die frühere Hausgartenkultur in Mückeln werden. Als Grundlagenermittlung wird eine Exkursion des Permakulturgartens in Andernach-Eich im Frühjahr geplant.

Das Projekt zur **Brunnenaktivierung** läuft bereits seit einiger Zeit mit der Grundlagenermittlung. Ziel ist die Einbindung in das z.Zt. laufende Projekt der Ortsgemeinde zur Sichtbarmachung und Beschilderung der Kultur- und Naturdenkmäler der Ortsgemeinde.

Die Arbeitsgruppe „**Leerstände, Neue Bauflächen**“ war bereits tätig und wird in einem Work-Shop unter Einbindung der Verbandsgemeinde und der Kreisverwaltung für diese Aufgabe von der Ortsgemeinde informiert und vorbereitet. Dabei wird die Besichtigung des Umfelds der „**Zehntscheune**“ einen Schwerpunkt bilden.

Sehr aktiv war auch die Gruppe „**Jugend**“. Sie hat bereits 25 Jugendliche in den Jugendraum eingeladen, von denen leider nur 11 der Einladung gefolgt sind. Trotzdem wurden bereits Vorhaben besprochen und in die Wege geleitet. So soll die Tischtennisplatte in den Wintermonaten vom Vorplatz des Jugendraums ins Bürgerhaus verlegt werden. Die Mobile Toilettenanlage für diverse Veranstaltungen spielt mit in die Sanierung der Schutzhütte hinein und wird weiter verfolgt. Ein angedachtes Generationsübergreifendes Zeltlager fand bisher nicht die gewünschte Resonanz. Angedachte Kleinspielfelder greifen auch in die Projekte der Arbeitsgruppe **Gesundheit und Freizeit** mit ein und sollen Arbeitsgruppenübergreifend weiter verfolgt werden.

In der Zukunftskonferenz war die Einbindung der Menschen, die in keinem der bestehenden Vereine ihre Interessen und ihre Kreativität einbringen können ein Thema. Ziel ist es zwar immer gewesen, und das soll auch so bleiben, die etablierten Vereine zu stärken. Den Menschen mit anderen Themenschwerpunkten sollten wir aber eine Plattform und ein Betätigungsfeld für Ihre Interessen bieten.

Der Ortsbürgermeister stellte dazu seine Überlegungen zur Gründung eines „**Vereins zur Förderung der Dorfgemeinschaft Mückeln vor**“. Dabei geht es darum einen gemeinnützigen Verein als **Rechtsträgerstruktur** für vereinsübergreifende Projekte zu installieren. Der Dorfgemeinschaftsverein eignet sich zur **Beschaffung von Spenden und Fördergeldern**. Er setzt sich zur Aufgabe, in Mückeln die geistigen, sozialen, kulturellen und den Lebensraum betreffenden Belange seiner Mitglieder und der Mitbürger zu fördern. Insbesondere richtet sich sein Bestreben auf folgende gemeinnützige Zwecke:

- a) Förderung des Heimatgedankens, der Heimatpflege und Erhaltung bzw. Förderung eines ausgewogenen Gleichgewichtes von Bedürfnissen der Menschen mit der Pflege von Landschaft, Natur und Umwelt,
- b) Förderung der Integration von neu hinzu gezogenen Mitbürgern,
- c) Mitarbeit an der Gestaltung des Lebensraums und Umfeldes im kommunalen Bereich,
- d) Förderung von Kunst und Kultur,
- e) Förderung der Jugend- und Seniorenhilfe.

Der Verein vernetzt die vorhandenen Vereine und Gruppierungen und unterstützt vereinsübergreifendes bürgerschaftliches Engagement. Er schafft eine Plattform, um den zukünftigen Herausforderungen für das Dorf auf dem Hintergrund des demografischen und strukturellen Wandels auf dem Land bei Knapper werdender Ressourcen wirksamer begegnen zu können. Die strukturelle Einbindung des Ortsbürgermeisters, sowie der eingetragenen Vereine soll Satzungsgemäß festgeschrieben werden. Der Ortsbürgermeister ist aufgrund seines Amtes Mitglied des Vorstandes. Ein Beirat, bestehend aus Mitgliedern der Vereine des Dorfes, unterstützt und berät die Vorstandsarbeit.

Auszug aus einem möglichen Satzungsvorschlag!!!

## **§ 2 Zweck und Aufgaben**

Der Zweck des Fördervereins ist die Förderung der Dorfgemeinschaft durch die fruchtbare und harmonische Zusammenarbeit aller Einwohner in der Heimat- und Kulturpflege, sowie des Brauchtums und der Begegnung.

1. Förderung des dörflichen Zusammenlebens
2. Anregung von Maßnahmen gegenseitiger Unterstützung
3. Förderung des Traditions- und Brauchtumsdenkens
4. Unterstützung von Heimat- und Kulturveranstaltungen
5. Bemühungen insbesondere um die Belange der Jugend und älteren Menschen
6. Pflege und Erhaltung der Gemeinschaftseinrichtungen im Ort
7. Aktivitäten zur Dorfverschönerung.
8. Erhalt von Natur und Umwelt im Dorf und Gemarkung
9. Bemühungen um Dorferhaltungs- und Gestaltungsmaßnahmen
10. Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen für die unter Punkt 1-8 genannten Zwecke

Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln aus Spenden, Vereinsbeiträgen, Zuschüssen, sonstigen Zuwendungen sowie Erlösen aus sonstigen geeigneten Aktivitäten und Veranstaltungen.

Weiterhin wird der Satzungszweck durch Weiterleitung von Mitteln im Sinne des § 58 Nr.1 der Abgabenordnung als Förderverein erfüllt.

Der Verein ist berechtigt zur Sicherstellung seines Zwecks Rücklagen zu bilden.